



Christoph Passecker

Neuer **Planer-Kolumnist** im TGA

In der Aprilausgabe 2020 hat der TGA über ein junges aufstrebendes Talent unter den Planern berichtet, das schon damals Ambitionen zeigte, im Fachverband der Ingenieurbüros sein Können und seine Ideen einzubringen.

Nicht einmal ein Jahr später freuen wir uns, Ing. Christoph Passecker als ständigen Kolumnisten für den TGA gewonnen zu haben. Ing. Passecker, nunmehriges Ausschussmitglied des Fachverbandes der Ingenieurbüros und stv. Fachgruppenobmann von Wien, übernimmt damit die Agenden von Ing. Roman Weigl, Fachgruppenobmann von Wien, der jahrelang in hervorragender Weise über den Fachverband, dessen Aktivitäten und das gesamte Umfeld in seinen Kolumnen berichtet hat. In einem längeren Gespräch mit dem zukünftigen Kolumnisten konnte TGA Redakteur DI Ulrich Baron Vieles über ihn selbst, seine Tätigkeiten und seine Ziele in Erfahrung bringen.



Ganz wichtig ist für mich dabei, dass uns Ingenieurbüros auch in Zukunft die Möglichkeit eingeräumt wird, uns im TGA zu präsentieren und auszutauschen

Christoph
Passecker

Installationstechnik und Elektrotechnik abgelegt. 2017 wurde ich gewerbrechtlicher Geschäftsführer des Ingenieurbüros Haustechnik Planungsgesellschaft und ein Jahr darauf handelsrechtlicher Geschäftsführer. Seit 2019 bin ich Gesellschafter der Haustechnik Planungsgesellschaft.“

Installationstechnik und Elektrotechnik abgelegt. 2017 wurde ich gewerbrechtlicher Geschäftsführer des Ingenieurbüros Haustechnik Planungsgesellschaft und ein Jahr darauf handelsrechtlicher Geschäftsführer. Seit 2019 bin ich Gesellschafter der Haustechnik Planungsgesellschaft.“



Eine Bilderbuchkarriere

Christoph Passecker ist 34 Jahre alt, ledig und lebt in Wien. Sein Habitus ist ein Spiegelbild seiner Hobbys, die auf Sport ausgerichtet sind: Fitnessstudio, Radfahren, Skifahren und Fliegerei. 2006 maturierte er an der HTL Mödling in Energieplanung, Gebäude- und Kältetechnik und beendete 2014 an der Johannes-Kepler-Universität in Linz ein Masterstudium in Management for Engineers mit den Abschlüssen M.Sc. und MBA.

Auf die Frage nach seinem beruflichen Werdegang antwortete Passecker offen und ausführlich: „Generell kann ich sagen, dass ich nach Abschluss der HTL bis heute als HLKS-Projekttechniker gearbeitet habe mit einigen Meilensteinen. So etwa leite ich seit 2010 Krankenhausprojekte. 2016 habe ich die Befähigungsprüfung für das Gewerbe Ingenieurbüros in den Fachgebieten

Spezialist für Haustechnik im Krankenhaus

TGA: Wie man heraushört, stehen Krankenhausprojekte im Fokus Ihrer Planertätigkeit. Warum ist das so, was reizt Sie besonders daran?

C. Passecker: Die Haustechnik Planungsgesellschaft steht für Energieeffizienz in Krankenhaus- und Gesundheitseinrichtungen. Als Vorreiter für hocheffiziente Energiesysteme verfolgt mein Team eine klare Vision, nämlich die Krankenhäuser und Kliniken mit den niedrigsten Energiekosten zu planen.

Die EU-Energieeffizienzrichtlinie mit der Forderung nach einem Niedrigst-Energiekrankenhaus (Nearly-Zero-Energy-Hospital) entspricht daher voll den

Zielen des Unternehmens, also ein Krankenhaus mit „Fast-Null-Energie“ zu versorgen.

TGA: Das bedeutet doch eigentlich, dass Ihr Ingenieurbüro sich vornehmlich erneuerbarer Energien bedient.

C. Passecker: Das ist richtig, einen wesentlichen Beitrag dafür leisten erneuerbare Energieträger, die vorzugsweise am Standort gewonnen werden. Ein herausragendes Projekt ist das Energiekonzept für das LK Neunkirchen in NÖ mit einer der größten Geothermieanlagen im Klinikbereich österreichweit. Ein Energiesondenfeld mit 12 km Leitungs-

länge versorgt das Klinikum in Verbindung mit einer Wärmepumpe sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich mit Wärme und Kälte. Für das Land Niederösterreich planen wir aktuell „Sonnenkraftwerke“ für 7 Kliniken. Darunter eine PV-Anlage mit einer beachtlichen Leistung von über 700 kWp im Landes-klinikum Mauer. Die Anlage geht noch 2021 ans Netz.

TGA: *Um derartige Anlagen in einem doch sehr sensiblen Bereich zu planen, braucht man viel Erfahrung und Spezialisten, die ihr Handwerk verstehen. Können Sie darauf zurückgreifen?*

C. Passecker: Die Haustechnik Planungsgesellschaft gibt es bereits seit 43 Jahren mit den Standorten Gmünd und Wien und sie beschäftigt derzeit über 20 erstklassig ausgebildete MitarbeiterInnen mit jahrelanger Erfahrung bei der Planung von Krankenhäusern wie dem LK Neunkirchen, LK Melk, LK Zwettl, LK Hainburg u.v.m. Aktuell betreuen wir mehr als 10 Krankenhausprojekte in NÖ und Wien.

Ein ambitionierter Funktionär des Fachverbandes

TGA: *Kommen wir auf Ihre Verbandstätigkeit zu sprechen. Sowohl im Fachverband wie auch in der Fachgruppe Wien. Welche Funktionen üben Sie darin aus?*

C. Passecker: Seit mittlerweile fünf Jahren bin ich im Ausschuss der Fachgruppe der Ingenieurbüros in Wien tätig und habe seit letztem Jahr auch die Funktion des Obmann-Stellvertreters inne. Weiters bin ich seit 30. November 2020 nun auch im österreichweiten Fachverband als Mitglied des Ausschusses tätig.

TGA: *Eine Funktionärstätigkeit ist doch sehr zeitaufwendig. Was waren Ihre Beweggründe, sich zu diesem Engagement zu entschließen, und was sind Ihre Ziele?*

C. Passecker: Ich erachte eine Fachgruppe als sehr wichtig, da sie die Interessen der Mitglieder vertritt, immer wieder spannende Veranstaltungen zum Wissensaustausch über aktuelle Themen

organisiert und natürlich einen Netzwerkeffekt mit sich bringt.

Persönlich habe ich mir das Ziel gesetzt, das Thema BIM weiter voranzutreiben. Das Building Information Modeling spielt in Zeiten der Digitalisierung eine wichtige Rolle und ist ein wesentliches Instrument zur Planung und dem Betrieb großer Bauvorhaben. Außerdem bietet BIM viele Vorteile, wie z.B. ein gemeinsames Modell mit allen erforderlichen Fachrichtungen, und ermöglicht somit eine wesentlich höhere Planungssicherheit für den Bauherrn. Dazu habe ich im Rahmen der Fachgruppe Wien für Ingenieurbüros das „BIM-Frühstück“ im vergangenen Jahr organisiert. Themenschwerpunkt war dabei die erfolgreiche Implementierung von BIM in Ingenieurbüros, auf welche Hürden man achten sollte und welche Chancen damit verbunden sind. Das Ziel war es, ein klares Verständnis zu dieser modernen Methode der Planung zu schaffen. Gleichfalls werde ich mich für eine Honoraranpassung bei BIM-Planungen einsetzen. Des Weiteren bin ich Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Erstellung eines BIM-Handbuchs. Dies ist eine Kooperation zwischen der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen und dem Fachverband der Ingenieurbüros. In der Arbeitsgruppe vertrete ich als Ausschussmitglied den Fachverband der Ingenieurbüros. Einen beachtlichen Teil unter den 42 Fachrichtungen im Fachverband stellt die Technische Gebäudeausrüstung (TGA), was mich persönlich als Haustechniker freut und deshalb die Fachgruppe einen wichtigen Stellenwert für mich darstellt, was den Austausch unter Fachexperten betrifft.

TGA: *Herr Passecker, Sie haben sich dankenswerterweise bereiterklärt, die monatlichen Kolumnen für die einzelnen Ausgaben des TGA zu schreiben, um die Branche über die Aktivitäten des Fachverbandes und über Neuheiten und Errungenschaften im Planerbereich zu informieren. Ihre erste Kolumne wird in der Aprilausgabe des TGA zu lesen sein.*

C. Passecker: Mein Kollege und langjäh-



riger Geschäftspartner Roman Weigl hat in den letzten Jahren wichtige Beiträge für den Bereich TGA geliefert. Ich freue mich, als sein Nachfolger diese Aufgabe zu übernehmen und künftig die Kolumne mit aktuellen Themen aus der Haustechnik zu füttern. Ganz wichtig ist für mich dabei, dass uns Ingenieurbüros auch in Zukunft die Möglichkeit eingeräumt wird, uns kostenlos im TGA zu präsentieren und auszutauschen, wie auch unsere Leuchtturmprojekte im jährlich erscheinenden Planerjahrbuch vorzustellen. Ich erwarte mir auf dieser Plattform einen regen Gedankenaustausch mit meinen Kollegen. ■